

Sprechsaal

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **22=42 (1876)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

M u s l a n d.

Deutsches Reich. Das letzte „Militär-Wochenblatt“ bringt die Ernennung der Linien-Kommissäre für die Eisenbahnlinien C, mit dem Sitz in Kassel (Major v. Hugo vom Infanterieregiment Nr. 81); D mit dem Sitz in Sachsenhausen (Major v. Bachschwanz genannt v. Schwandach, vom Infanterieregiment Nr. 29) und F mit dem Sitz in Karlsruhe (Major Michaelis vom Fuß-Artilleriesregiment Nr. 15). Diese Linien-Kommissäre sind die Vorstände der Linien-Kommissionen, und sämmtlich dem Chef des großen Generalstabs unterstellt. Sie haben im Kriege, von dem Tage der Mobilmachung an, den ganzen Eisenbahnverkehr auf ihren Linien zu regeln. Die Linien-Kommissionen bestehen aus Offizieren, Eisenbahn- und Telegraphen-Beamten. Wenn dieselben auch vornehmlich nur im militärischen Interesse den Betrieb der Bahnlinien, die ihnen unterstellt sind, zu regeln haben, so folgt doch daraus ganz selbstverständlich, daß sie auch über den Privatverkehr auf denselben ein sehr gewichtiges Wort mitzusprechen haben, damit derselbe mit den Anforderungen, welche von militärischer Seite gemacht werden, in Einklang gebracht wird. Für die Linien A, B und E ist die Ernennung der Linien-Kommissäre noch nicht erfolgt. Daß alle diese strategisch wichtigen Eisenbahnlinien in Berlin zusammenlaufen, ist selbstverständlich. Für eine jede solche Linie wird im Kriege noch ein Linien-Kommandant (höherer Stabsoffizier) ernannt, welcher mit dem erforderlichen Personal, aus der Militär-, der Eisenbahnverwaltung, dem Telegraphenwesen und der Post entnommen, zur Bildung eines Stabs versehen wird. Unter diesem Linien-Kommandanten stehen die Bahnhof-Kommandanturen, an deren Spitze Stabsoffiziere oder Hauptleute aus dem inaktiven Stande gestellt werden. Diese Bahnhof-Kommandanturen haben unter sich den Lokalverkehr für Truppen, Munition, Proviant u. s. w. zu leiten, und sind für denselben verantwortlich. Diese Kommandanturen werden auf den Hauptlinien als mobil und auf den wichtigen Seitenlinien als immobil nach Bedarf errichtet, und zwar in bestimmten Entfernungen und an solchen Orten, die Eisenbahnknotenpunkte sind. Sie haben nebst der vorerwähnten Aufgabe noch die Requisitionsscheine zu prüfen, zu verlängern und neu auszustellen, Marschreuten zu erteilen, Einquartierungen vorzunehmen, Lazarethe, Magazine und Verpflegungsanstalten zu errichten und alles zu thun, was einer raschen Vorwärtsbewegung der Truppen förderlich ist. Ihre Verantwortlichkeit ist keine geringe, weshalb sie auch mit großen Vollmachten ausgerüstet werden.

Deutsches Reich. (Die Stahlbronze.) In einer deutschen Korrespondenz des „Russischen Invaliden“ liest man:

Die Stahlbronze des österreichischen Generals Ukattus wurde anfänglich in Deutschland mit dem größten Mißtrauen angesehen, welches jetzt geschwunden ist. Kompetente Persönlichkeiten der deutschen Artillerie zeigen sich mehr und mehr dem neuen Metall zugethan, und, wie es heißt, läßt das Artillerie-Komitee in Berlin bereits 2 Geschütze aus Stahlbronze herstellen, welche demnächst ernstlichen Versuchen unterworfen werden sollen. Falls dieselben günstig aus, so würde man Stahlbronze zur Fabrication neuer Festungs- und Marine-Geschütze verwenden, und auf diese Weise den ungeheuren Vorrath an Bronze, der sich in den deutschen Arsenalen findet, vorthellhaft verwerten können.

S p r e c h s a l.

Zur Wahl des Oberfeldarztes.

Wohl die meisten der jüngern Sanitätsoffiziere haben mit Bedauern vernommen, daß Herr Oberstlieutenant Dr. Göbblin bei der Wahl des Oberfeldarztes übergangen worden. Ohne dem gegenwärtigen Herrn Oberfeldarzt in irgend einer Weise zu nahe treten zu wollen, können wir versichern,

daß Herr Oberstlieut. Göbblin die volle Sympathie besonders der jüngern Generation der Militärärzte besitzt, und wir können nicht umhin, bei dieser Gelegenheit den Wunsch auszudrücken, derselbe möge uns als Instruktor der Militär-sanität, um die er sich so verdient gemacht, auch ferner erhalten bleiben.
Ein Militärarzt.

Militair-Scheiben und **Formulare**
liefert am besten und billigsten
Gustav Kühn, Hofflieferant in Neu-Ruppin.
Preiscourante gratis und franco.

Eeben ist erschienen und vorrätzig in der **Schweizerhauser'schen Sort.-Buchhandlung** (G. & F. Festerlen) in Basel:

Karte
der
Militärkreise der Schweiz,
enthaltend
die Territorial-Eintheilung und die Numerierung der Truppen-Einheiten und der combinirten Corps.
Preis Fr. 3. 60 Cts.

— Durch jede Buchhandlung zu beziehen. —

**MEYERS
KONVERSATIONS
LEXIKON**

*Neue Subskription auf die
Dritte Auflage*

mit
360 Bildertafeln und Karten.

Heftausgabe:
240 wöchentliche Lieferungen à 5 Sgr.

Bandausgabe:
30 broch. Halbbände à 1 Thlr. 10 Sgr.
15 Leinwandbände . . à 3 - 5 -
15 Halbfranzbände . . à 3 - 10 -

*Bibliographisches Institut
in Leipzig (vormals Hildburghausen).*

Bis jetzt sind 5 Bände erschienen (A bis Eleganz).

Eben eingetroffen bei **F. Schulthess**, Buchhandlung für Militärliteratur in **Zürich**:

Die deutsche Artillerie in den Schlachten und Treffen des deutsch-französischen Krieges 1870/1871:

1. Heft: Das Treffen von Weißenburg. Von **G. Hoffbauer**, Major. Mit 1 Plan u. 1 Karte. Fr. 2. 70.
 2. Heft: Die Schlacht bei Wörth. Von **Leo**, Optm. Mit 1 Plan und 1 Karte. Fr. 4. 80.
- Hoffmeister**, Lieut. Das europäische Rußland. Fr. 1. 60.
- von Verdy du Vernois**, Oberst. Beitrag zum Kriegsspiel. Mit 1 Plan. Fr. 2. —
- Verlag von **G. S. Wittler & Sohn** in Berlin.